

CEval

BMZ Forum

**Handel schafft Entwicklung –
EZ fördert Handel**

Forum I: Fairer Handel
*Herausforderungen und Grenzen des
Fairtrade-Ansatzes*

Prof. Dr. Reinhard Stockmann,
Direktor des Centrum für Evaluation (CEval)

Hamburg, 3.–4. Juni 2013

Centrum für Evaluation
CEval
Center for Evaluation

CEval Fairtrade Impactstudie I

Beschränkungen durch Untersuchungsbreite

6 Sektoren bzw. Produkte
4 Länder
3 Arten von Produzentenorganisationen
5 Untersuchungsbereiche (areas of impact)
3 Wirkungsebenen (Individuen, Organisationen, Gemeinde)

↓

hohe Variabilität durch unterschiedliche
Kontextbedingungen

↓

geringe Generalisierbarkeit

June 2013 Prof. Dr. Reinhard Stockmann 2

CEval Fairtrade Impactstudie II

Methodische Einschränkungen

keine Vorherdaten („Baselines“)

keine Randomisierung

↓

retrospektive Fragen

bewusste Auswahl von Vergleichsgruppen

↓

Befunde methodisch nur eingeschränkt abgesichert

June 2013 Prof. Dr. Reinhard Stockmann 3

CEval Kritik: sozio-ökonomische Situation

„Fair trade does not aid economic development. It operates to keep the poor in their place, sustaining uncompetitive farmers on their land and holding back diversification, mechanization, and moves up the value chain.“
(Marc Sidwell 2008)



June 2013 Prof. Dr. Reinhard Stockmann 4

CEval Befunde: sozio-ökonomische Situation

Zertifizierte Produzenten (Zielgruppe) unterscheiden sich im Vergleich zu nicht (bzw. erst kurzfristig) zertifizierten Produzenten (Vergleichsgruppe) durch:

- leicht höhere u. vor allem stabilere Einkommen
- höhere Sparquoten
- höhere Produktivität (außer Kakao-Sektor)
- höhere Sparquote
- besseren Gesundheitsschutz (im Blumensektor)
- Verpackung wird nicht mehr an Subunternehmer ausgelagert, sondern selbst vorgenommen (im Bananensektor)

June 2013 Prof. Dr. Reinhard Stockmann 5

CEval Nutzen von Fairtrade I

Kritik:
„Fair trade is unfair. It offers only a very small number of farmers a higher, fixed price for their goods.“
(Marc Sidwell 2008)

Befunde:

- Fair trade verursacht Multiplikatoreffekte.
Bsp.: Im Bananensektor hat ein großer kommerzieller Akteur ein der Fairtrade-Prämie ähnliches Bonussystem eingeführt.
- Prämien werden für Straßenausbau, Schulen u. öffentl. Einrichtungen investiert, von denen alle profitieren.
- Entwicklung des Kooperativenmodells wird mit Fairtrade assoziiert ⇒ Bauern schließen sich zusammen, werden zu Partnern von NGO's
- In allen sechs Sektoren erhalten Farmer und Arbeiter mehr Training in technischen und organisatorischen Fragen als in nicht-zertifizierten Organisationen.

June 2013 Prof. Dr. Reinhard Stockmann 6

CEval Nutzen von Fairtrade II

Kritik:
 „Fair trade only helps landowners, not the agricultural labourers...“ (Marc Sidwell 2008)

Befunde:

- Arbeitsbedingungen in zertifizierten Blumenplantagen sind besser als in nicht-zertifizierten
- Arbeiter haben unbefristete, schriftliche Arbeitsverträge (im Blumensektor)
- Im Teesektor keine derartigen Besserstellungen

Juni 2013 Prof. Dr. Reinhard Stockmann 7

CEval Fairtrade fördert Demokratie

Kritik: Arbeiter werden von Formen der Partizipation ausgeschlossen

Befunde:

- ✓ Gemeinsame Entscheidungen über Verwendung des Prämiegeldes („Joint Body“)
- ✓ Stärkere Partizipation in lokalen Gemeinden (insbes. im Baumwollsektor)

Aber auch:

- ✓ Kakaosektor: Bauern nicht klar, dass sie Mitglied einer Kooperative sind, von Entscheidungsprozessen ausgeschlossen
- ✓ Teesektor: Arbeitnehmerschaft kann nicht demokratisch über Prämie verfügen

Juni 2013 Prof. Dr. Reinhard Stockmann 8

CEval Sozialstrukturelle Probleme ungelöst

Befunde:
 In Bananen- und Kaffeekooperativen (nicht aber im Teesektor) gut funktionierende Gender-Komitees, aber...

- ✓ Fairtrade hat keinen signifikanten Einfluss auf die Gleichstellung von Mann und Frau
- ✓ Frauen haben keinen Anspruch auf Land u. sind selten Mitglied in den Organisationen der Kleinbauern und können deshalb auch nicht über Prämiegeld mitbestimmen
- ✓ Frauen haben geringeren Bildungsgrad als Männer
- ✓ Schulabsenzen der Kinder in der Erntezeit (insbes. im Baumwoll- und Kakaosektor)
- ✓ Schulbesuch von Mädchen geringer als von Jungen

Juni 2013 Prof. Dr. Reinhard Stockmann 9

CEval Zukunftsfähigkeit von Fairtrade

Kritik:
 Fairtrade „...denies future generations the chance of a better life.“ (Marc Sidwell 2008)

Befunde der Studie:
 Schüler in allen Sektoren wurden nach Berufswünschen befragt.

Beruf	Attraktivität
Bananenbauer	unattraktiv
Baumwollbauer	unattraktiv
Arbeiter/in in Blumenfarm	unattraktiv
Kaffeebauer	attraktiv

Fazit: Schüler wollen nicht die Berufe ihrer Eltern ausüben.

Juni 2013 Prof. Dr. Reinhard Stockmann 10

CEval Weitere Kritik an Fairtrade

- „Four-fifths of the produce sold by Fairtrade-certified farmers ends up in non-Fairtrade goods.“ (Marc Sidwell 2008)
- „Just 10% of the premium consumers pay for Fairtrade actually goes to the producer. Retailers pocket the rest.“ (Marc Sidwell 2008)
- Viele Farmer, denen Fairtrade hilft, leben in relativ entwickelten Ländern, wie z.B. Mexiko.
- Free trade instead of fair trade wird gefordert.



Juni 2013 Prof. Dr. Reinhard Stockmann 11

CEval Fazit

- ✓ Fairtrade hat positive Auswirkungen auf die ländliche Entwicklung.
- ✓ Die Wirkungen von Fairtrade sind auf Individuen, Organisationen und Gemeinden begrenzt (regionale Wirkungen nicht feststellbar).
- ✓ Fairtrade kann gesellschaftliche Rahmenbedingungen nicht außer Kraft setzen (keine Systemveränderung).
- ✓ Fair trade ersetzt nicht free trade.
- ✓ Fair trade ist „... an attempt to establish interim global market justice in a non-ideal world.“ (Andrew Walton 2010)

Juni 2013 Prof. Dr. Reinhard Stockmann 12

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Centrum für Evaluation



Center for Evaluation

Prof. Dr. Reinhard Stockmann